

MITTAGSPOST



19.10. Ausgabe 18/2018

Plenum

Diese Woche war die Tagesordnung des Plenums wieder prall gefüllt. Es standen alleine zehn Gesetzesentwürfe der Bundesregierung in der 2./3. Lesung zur namentlichen Abstimmung an - u.a. der Entwurf des Gesetzes zur **Weiterentwicklung des Teilzeitrechts – der Einführung einer Brückenteilzeit**. Sie gibt Teilzeitbeschäftigten das Recht, zur vorherigen Arbeitszeit zurückzukehren. Voraussetzungen sind u.a. eine Teilzeitphase von ein bis fünf Jahren, der Betrieb hat mehr als 45 Beschäftigte und man muss mehr als sechs Monate im Betrieb beschäftigt sein. Auch haben wir das **GKV-Versichertenentlastungsgesetzes** beschlossen. Unter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich die Wiedereinführung der gleichen Beitragszahlungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer für die Krankenversicherung. Was wir seit Jahren fordern, wird nun umgesetzt!

Mit dem **Gute-Kita-Gesetz** von Familienministerin Franziska Giffey verbessern wir die Qualität der Kindertagesbetreuung und weiten die Gebührenfreiheit insbesondere für Familien mit geringem Einkommen aus. Der Bund stellt den Ländern einen Instrumentenkasten aus zehn unterschiedlichen Maßnahmen zur Verfügung, z.B. für einen guten Betreuungsschlüssel, qualifizierte Fachkräfte, sprachliche Bildung oder kindgerechte Räume.

Für die Kitagebühren schreibt der Entwurf eine bundesweite soziale Staffelung vor. Familien mit gerin-

gerem Einkommen, die Wohngeld, Kinderzuschlag, ALG II, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistungen erhalten, sollen unbürokratisch von den Gebühren befreit werden. Dafür stellen wir 5,5 Milliarden Euro bis zum Jahr 2022 zur Verfügung.

Fraktion

In der Fraktionsitzung sprachen wir über das Wahlergebnis der Landtagswahl in Bayern sowie über die Themen, die diese Woche im Plenum zur Debatte stehen. Dem Antrag auf Gründung eines „Forum Recht“ in Karlsruhe stimmten wir zu. Das Forum soll die Demokratie erlebbar machen.

Das Schwerpunktthema in der Fraktionsitzung war die Klimapolitik. Dazu luden wir Prof. Anders Levermann vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ein. Er erläuterte uns u.a. die Auswirkungen, die uns drohen, wenn

wir es nicht schaffen, die Erderwärmung unter zwei Grad Celsius bzw. möglichst unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Keine Emissionen bis zur Mitte des Jahrhunderts muss das Ziel sein. Deutlich wurde, dass das größte Problem dabei die Kohleverbrennung in der ganzen Welt ist, also nicht nur die in Deutschland.

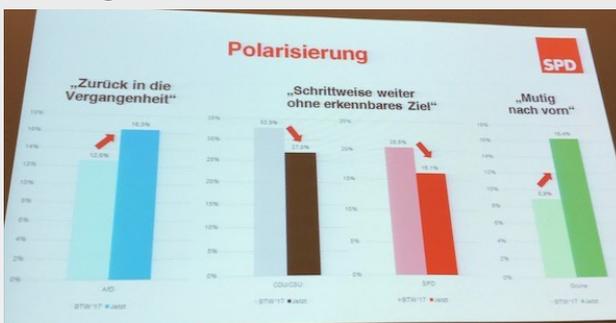
Die Auswirkungen der Erderwärmung sind u.a. steigende Meeresspiegel, Gletscherschmelze, stärkere Wetterextreme wie Überschwemmungen, Dürren und Stürme, Verschiebung von Klimazonen sowie mehr Umweltflüchtlingen. Die wenigen Beispiele zeigen, wie wichtig die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens von 2015 ist.



Foto: Andreas Amann

Landesgruppe Niedersachsen/ Bremen

In der LG-Sitzung hatten wir die Kolleginnen und Kollegen der Landesgruppe NRW zu Gast. Auch bei diesem Treffen spielte das bayerische Landtagswahlresultat eine große Rolle. Wir diskutierten über die erste Wahlanalyse aus dem Willy-Brandt-Haus. Neben hausgemachten Problemen der Bayern-SPD trugen auch die Streitigkeiten der vergangenen Monate, die insbesondere innerhalb der Union geführt wurden, zum schlechten Abschneiden der SPD bei. Das Wahlergebnis spiegelt aber leider auch eine sich seit Jahren abzeichnende Entwicklung wider:



Agrarsprechertreffen

Die Woche begann international: mit meinen Kollegen aus dem Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft traf ich mich mit den agrarpolitischen Sprechern der EU sowie der Bundesländer. Wir diskutierten über Themen wie das Tierwohllabel, die „Gemeinsame Europäische Agrarpolitik“ (GAP) und natürlich auch über die Ferkelkastration. Das Treffen diente zum Wissensaustausch und als Koordinationsplattform.



Die GAP zählt übrigens zu den am stärksten verwobenen (oder „zusammenarbeitenden“) Politikbereichen der EU.

Zukunftsforum

Im Zukunftsforum Öffentlichen Sicherheit (ZOES) war Thema wie der Klimawandel ein Krisenverstärker in der Welt ist und die Folgen auf unsere Gesellschaft. Besonders interessant fand ich den Vortrag des bekannten Klimaforschers Prof. Mojib Latif. Er berichtete davon, dass der steigende Wasserspiegel von



Prof. Mojib Latif (mittig) und Susanne Mittag

ungefähr 3 mm/Jahr nicht nur durch das Abschmelzen der Pole entstehen würde, sondern durch das Ausdehnen des sich erwärmenden Meereswassers. Sollten allerdings auch die Pole abschmelzen, müssen wir mit einem bis zu 50 Meter höheren Wasserpegel der Weltmeere rechnen. Was das für unsere Region bedeuten würde, kann sich jeder ausmalen. Es wird also höchste Zeit entschieden der Klimaerwärmung entgegenzuarbeiten. Dazu gehören der Ausbau der Erneuerbaren Energie, weg vom Verbrennen von fossilen Kraftstoffen und das klimaschädigende CO₂ als Rohstoff zu betrachten und es so zu reduzieren.

Küstengang

Beim Treffen der Küstengang – heute Morgen – hatten wir Vertreter des Deutschen Maritimen Zentrums (DMZ) zu Gast – mit dabei war u.a. der Geschäftsführer Herr Dr.-Ing. Wolfgang Sichermann. Das DMZ wurde im letzten Jahr von den MdB's der Küstengang, die es übrigens auch bei der CDU gibt, initiiert und mit Haushaltsmitteln des Bundes unterlegt. Das Treffen heute war das erste, weitere sollen folgen. Wir tauschten uns u.a. über die Fachkräftesicherung, über verschiedene Umweltaspekte wie z.B. mögliche alternative Antriebe und ganz generell, über die Zukunft der maritimen Wirtschaft aus.